

Saubere Handarbeit für Food und Pharma

Die Berner Band-Genossenschaft ist der erste Schweizer Anbieter geschützter Arbeitsplätze, der nach der Food Safety System Certification (FSSC 22 000) zertifiziert ist. Die gemeinnützige Organisation darf daher Lebensmittel herstellen und primär verpacken. Das vor vier Jahren lancierte Angebot wird weiter ausgebaut.

Geschützte Arbeitsplätze bieten und im «ungeschützten» Wettbewerb bestehen – das gehört für die Berner Band-Genossenschaft zusammen. Die Organisation hat es in den über 70 Jahren ihres Bestehens immer wieder verstanden, in Einklang zu bringen, was nicht von selbst zusammen passt: Die eingeschränkten Fähigkeiten von Menschen mit Handicap und die sich ständig wandelnden und stets schärfer gewordenen Anforderungen, die ein Lohnhersteller, -verpacker und -dienstleister im B-to-B-Geschäft erfüllen muss.

Beispielhaft zeigen das zwei spezielle Angebote der Band-Genossenschaft: die Herstellung und Primärverpackung von Lebensmitteln sowie die Sekundärverpackung und dem Grosshandelsvertrieb von Pharmaprodukten. Die Genossenschaft lancierte diese Angebote 2012 und 2013. Sie betätigte sich dabei als Pionier. «Wir waren der erste Schweizer Anbieter geschützter Arbeitsplätze, der sich nach der Lebensmittelnorm FSSC 22 000 zertifizieren liess. Das war die Voraussetzung, dass wir überhaupt in Produktion und Primärverpacken von Lebensmitteln einsteigen konnten», sagt Christian Dürig, Leiter Abteilung Food & Pharma.

Nische gesucht und gefunden

Wie bei fast allen Organisationen, die geschützte Arbeitsplätze anbieten, gehört das Lohnkonfektionieren und Lohnverpacken zum Leistungskatalog der Band-Genossenschaft. Sie hat darin lange Erfahrung, konfektioniert, ausgerüstet und verpackt wird seit 1956. «Doch mit diesem traditionellen Angebot ohne besondere Anforderungen an Hygiene, Raumtemperatur und Zertifizierungen standen wir in einem zunehmend härteren Wettbewerb vor allem aus dem Ausland», sagt Adrian Kurzen, Leiter Dienstleistungen der Band-Genossenschaft. «Wir haben deshalb nach einer Nische gesucht. Das Konfektionieren und Verpacken von Lebensmitteln und Pharmaprodukten unter kontrollierten, zertifi-



Hygienezone der Abteilung Food & Pharma.

zierten Bedingungen schien uns eine solche Nische zu sein.»

Gut vier Jahre nach der Einführung dieses Angebots ist klar: Die Einschätzung stimmte. Von den 300 Mitarbeitenden der Band-Genossenschaft mit geistigen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen arbeiten 50 in der Abteilung Food & Pharma für das Konfektionieren und Verpacken in einer zertifizierten kontrollierten Zone. Ein weiterer Ausbau ist geplant. Ziel

Band-Genossenschaft im Überblick

Gründung 1946; Rechtsform: Genossenschaft mit 1235 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern.

Kennzahlen: 25 Mio. Franken Umsatz (2015); 700 Mitarbeitende, davon 150 Führungs- und Betreuungspersonal, 300 Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen, 140 Lernende Berufsausbildung, 110 Klienten (z.B. Wiedereingliederung IV).

Angebot Dienstleistungen: Ausrüsten und Verpacken konventionell sowie Food und Pharma, Bürodienste, Lettershop, Reparaturcenter.

Angebot Produktion: mechanische Fertigung, elektronische Fertigung, Industriemontage. (www.band.ch)



Imprägnieren von Teststreifen mit einem Reagenz. Die Streifen kommen in der Augendiagnostik zum Einsatz.

ist es, letztlich in der kontrollierten Zone nur noch Produkte zu verpacken, die kontrollierte Verpackungsbedingungen erfordern. Derzeit wird die Zone noch gemischt genutzt.

«Der Aufbau der zertifizierten Abteilung Food & Pharma war für uns Neuland», berichtet Dürig. Vor der Band-Genossenschaft hatte sich wohl noch kein Schweizer Anbieter von geschützten Arbeitsplätzen nach der Lebensmittelnorm FSSC 22 000 zertifizieren lassen, die für das Herstellen und Primärverpacken von Lebensmitteln nötig ist. Auch die Pharma-Normen GMP (Good Manufacturing Practise) für Pharmasekundärverpackung und GDP (Good Distribution Practise) für den Vertrieb von Pharmaprodukten werden von nur wenigen der insgesamt zahlreichen Anbieter geschützter Arbeitsplätze erfüllt.

Anspruchsvolle Zertifizierung

Doch nicht nur die Band-Genossenschaft, auch die Zertifizierungsorganisationen betreten neues Terrain. Dürig: «Wir haben anfangs grosse Skepsis gespürt. Die Auditoren liessen durchblicken, dass sie eine FSSC-Zertifizierung mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für unwahrscheinlich hielten.»

In der Tat erwies es sich als zeitaufwändiger und mühsamer, die Arbeitsabläufe



Präsentierten das Verpackungsangebot der Organisation: Christian Dürig, Leiter Food & Pharma, Ramona Blatter, Leiterin Marketing & Kommunikation, Adrian Kurzen, Leiter Dienstleistungen (v.l.).

und Routinen in der Hygienezone mit den Mitarbeitenden einzuüben. Doch wenn die Prozesse erst einmal «sassen», wurden diese zuverlässig eingehalten, «... und zwar noch zuverlässiger, als dies bei Arbeitnehmern ohne Beeinträchtigung der Fall ist», sagt Dürig. Die repetitiven, klar strukturierten Tätigkeiten kommen den Fähigkeiten der Mitarbeitenden offensichtlich entgegen.

Das bestätigte sich bei den ersten Wiederholungsaudits im Herbst 2016. «Die bei der Erstzertifizierung noch misstrauischen Auditoren haben uns bestätigt, dass wir die Bedingungen der Rezertifizierung überzeugend erfüllt haben», sagt Dürig.

Flexibilität bei Food & Pharma ...

Für Lebensmittel- und Pharmafirmen heisst das: Sie können mit der Band-Genossenschaft auf einen B-to-B-Dienstleister zurückgreifen, der das Verpacken und Konfektionieren von Lebensmitteln und Pharmaprodukten unter kontrollierten, zertifizierten Bedingungen mit sehr hoher Flexibilität verbindet. Kurzen: «Unser Leistungsspektrum ist enorm breit. Typische Aufträge umfassen zum Beispiel Herstellen und Verpacken von Kleinmengen spezieller Produkte, die ein Auftraggeber weiterhin anbieten will, für die er aber keine eigenen Kapazitäten mehr hat. Auf der anderen Seite können wir auch einmalige Kapazitätseng-

pässe eines Auftraggebers überbrücken und kurzfristig Grossaufträge abwickeln. Dann setzen wir alle Mitarbeitenden im Bereich Food & Pharma für diesen Auftrag ein.»

Aktuell produzieren und verpacken die Mitarbeitenden der Abteilung Food & Pharma zum Beispiel Zuckerhüte. Sie legen Pralinen, die als Bulk-Ware angeliefert werden, in Trays und dann in Faltschachteln ein. Und sie konfektionieren und verpacken Teststreifen für die Augendiagnostik. Die Band-Genossenschaft kann bei all diesen Aufträgen nicht nur das Verpacken übernehmen. Sie kann auch als Komplettendienstleister fungieren, der von der Beschaffung



Abteilung Ausrüsten & Verpacken: Abteilungsleiter Bruno Maibach zeigt den aktuellen Auftrag: Ein Dentalreinigungsgert wird in einen Blister eingelegt, dieser mittels Ultraschall verschweisst.

der Packmittel bis zur Distribution alle Aufgaben übernimmt.

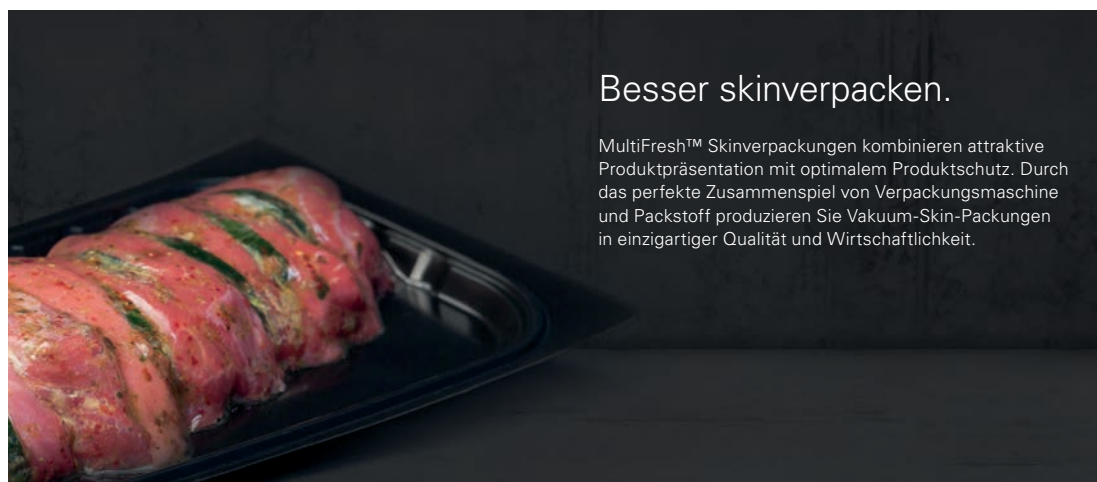
Bei der Auftragsart und Grösse ist das Angebot somit extrem flexibel, bei der Art der Lebensmittel gibt es Einschränkungen. Die Band-Genossenschaft ist auf das händische Primärverpacken stückiger Lebensmittel ausgerichtet. Das Verpacken flüssiger, pastöser oder fließfähiger Lebensmittel gehört nicht zum Angebot.

... und beim Lohnverpacken

Eine hohe Flexibilität und Angebotsbreite bietet die Band-Genossenschaft auch im Bereich des klassischen Konfektionierens und Verpackens, der unter der Leitung von Bruno Maibach steht. Derzeit arbeiten in diesem Bereich der Konfektionierung und Verpackung ohne erweiterte Anforderungen 85 Personen. Hier steht ergänzend zur Handarbeit ein breiter Park teilautomatischer Maschinen zur Verfügung. Bänderolieren, Etikettieren, Folieren, Schrumpfen, Schweißen, einschliesslich Ultraschallschweißen, Zählen und Verwiegen in professioneller Qualität für kleine bis mittelgrosse Serien werden angeboten. Maibach erwähnt eine weitere Spezialität der Genossenschaft. Diese bietet auch geschützte Arbeitsplätze in der mechanischen und elektronischen Fertigung sowie der Industriemontage an, sodass die Kombination von Produktions- und Verpackungsaufträgen möglich wird.

Innovationskraft und Serviceorientierung gelten als wichtige «Assets» des Arbeitsplatzes Schweiz. Wie das Beispiel Band-Genossenschaft zeigt, sind diese Eigenschaften nicht nur bei den Firmen des «ersten Arbeitsmarktes» zu finden.

Joachim Kreuter



Besser skinverpacken.

MultiFresh™ Skinverpackungen kombinieren attraktive Produktpräsentation mit optimalem Produktschutz. Durch das perfekte Zusammenspiel von Verpackungsmaschine und Packstoff produzieren Sie Vakuum-Skin-Packungen in einzigartiger Qualität und Wirtschaftlichkeit.

interpack

Düsseldorf, Deutschland
04.05. – 10.05.2017

Halle 5, Stand E23

EMPACK

Zürich, Schweiz
26.04. – 27.04.2017

Halle 4, Stand G10

MULTIVAC
BETTER PACKAGING